



# Pressemitteilung

Nürnberg, 08.04.11  
PM 040-11/LFGS  
Energie

**Appell an den Regionalen Planungsverband der Industrie-  
region Mittelfranken**

**Atomausstieg braucht Windkraft nach Plan!**

**Resolution der mittelfränkischen Natur- und Umwelt-  
schützerInnen vom 07. April. 2011 in Nürnberg**

**Am 7. April fand in Nürnberg das mittelfränkische Kreis- und Ortsgrup-  
pentreffen des Bundes Naturschutz statt. Die 45 TeilnehmerInnen aus  
ganz Mittelfranken, darunter der Landesvorsitzende Hubert Weiger und  
die stellvertretende Landesvorsitzende Doris Tropper, verabschiedeten  
einstimmig die folgende Resolution zur Planung der Windenergie in Mit-  
telfranken, gerichtet an den Regionalen Planungsverband der Industrie-  
region:**

"Sehr geehrte Damen und Herren,

die mittelfränkischen Kreisgruppen des Bundes Naturschutz (BN) setzen sich  
seit Jahrzehnten für die Senkung des Energieverbrauchs, eine massive Steige-  
rung der Energieeffizienz, den sofortigen Ausstieg aus der Atomenergie, die  
Senkung der CO<sub>2</sub>-Emissionen um mehr als 90% und ein Ende der Energiever-  
schwendung ein.

Ziel ist es, den Energiebedarf zu 100% aus erneuerbaren Energien zu decken.  
Wir halten dies aus Gründen des Umwelt- und Menschenschutzes sowie ange-  
sichts einer drohenden Klimakatastrophe schlicht für überlebensnotwendig.  
Neben der direkten Nutzung der Solarenergie kommt der Stromproduktion aus  
Windenergie eine besonders große Bedeutung zu.

Vor diesem Hintergrund hat es der Bund Naturschutz sehr begrüßt, dass der  
Regionale Planungsverband im vergangenen Jahr im Rahmen der fünfzehnten  
Änderung des Regionalplanes weitere Vorrangflächen für Windenergieanlagen  
im Landkreis Nürnberger Land ausweisen wollte.

Der BN hat sich mit einer qualifizierten Stellungnahme konstruktiv daran betei-  
ligt und Standorte für ca. 20 bis 22 Windenergieanlagen im Landkreis Nürnber-  
ger Land befürwortet. Damit wären die Voraussetzungen geschaffen, dass rein  
rechnerisch über die Hälfte des Haushaltsstromes der Landkreisbevölkerung  
regenerativ erzeugt werden könnte. Dabei sind Einspar- und Effizienzpotentia-  
le, für die sich der BN seit Jahrzehnten einsetzt, noch gar nicht berücksichtigt.

Dass am 14. März 2011 - ausgerechnet zwei Tage nach dem Beginn der ver-  
heerenden Reaktorkatastrophe in Japan - der regionale Planungsausschuss

Landesfach-  
geschäftsstelle  
Bauernfeindstr. 23  
90471 Nürnberg

Tel. 0911/81 87 8-0  
Fax 0911/86 95 68

lfg@bund-naturschutz.de  
www.bund-naturschutz.de



den Beschluss gefasst hat, die schon weit vorangeschrittenen Planungen für den Landkreis Nürnberger Land einzustellen, erfüllt uns mit bitterer Enttäuschung. Wir befürchten, dass durch erneute Planungen für Ausweisungen von Vorrangflächen in der Gesamtregion wertvolle Zeit verstreichen wird.

Wir fordern den Regionalen Planungsverband daher auf, Ihren Beschluss vom 14. 03 2011 wieder rückgängig zu machen und die Ausweisung von Vorrangflächen im Landkreis Nürnberger Land zügig zu Ende zu führen. Dies würde unserer Meinung nach einer ins Auge gefassten Planung für die Gesamtregion keineswegs entgegen stehen. Darüber hinaus ist zu erwarten, dass aufgrund des inzwischen von allen Parteien geforderten schnellen Ausstieges aus der Atomkraft der Druck für die Errichtung von Windkraftanlagen auch in Bayern schneller als erwartet steigen wird. Einem möglichen Wildwuchs von Windkraftanlagen aufgrund des privilegierten Baurechtes könnte somit im Landkreis Nürnberger Land vorgebeugt werden.

Wir fordern den Regionalen Planungsverband des weiteren auf, diejenigen Gemeinden, die im Rahmen ihrer Flächennutzungs- und Landschaftsplanung Konzentrationsflächen für Windkraftanlagen ausweisen wollen (wie z.B die Gemeinde Offenhausen) nicht durch überflüssige bürokratische Hemmnisse daran zu hindern, sondern durch fachliche Beratung wohlwollend zu fördern, insbesondere wenn es sich abzeichnet, dass Gemeinden durch sog. Bürgerwindräder ihre regenerative Energieversorgung in die eigene Hand nehmen wollen."

für Rückfragen:

Tom Konopka, Regionalreferent für Mittelfranken

Tel. 0911/81 87 8-14, Email: tom.konopka(at)bund-naturschutz.de